Innenräume der drei Schalen von der Steinkirche in Cazis © Dirk Weiss / SGK

Steinkirche in Cazis (1996–1998) von Werner Schmidt und Heinz Isler (1926–2009). © Dirk Weiss / SGK

Heinz Isler und die Steinkirche in Cazis (GR)

Samstag, 19. September 2026
Organisation: Clementine H.-van Rooden
Kontakt am Tag der Exkursion: 079 291 05 20

Programm Vormittag und Mittag

10.40h Treffpunkt: Hotel Weiss Kreuz
Neudorfstrasse 50 in Thusis
Abfahrt: 06.16h Lausanne (IC1); 07.31h Bern (IC1); 07.33h Basel SBB (TGV); **08.38h Zürich** (IC3); 09.58h Chur (S38). Ankunft: 10.26h Thusis. Dann Bus B513 nach Thusis Dorf, oder 10 min zu Fuss.

10.50 - 11.40h Vorträge im Saal «Panorama»
Giulia Boller: *Zeitgenössischer Schalenbau von Heinz Isler*; **Hugo Bachmann**: *Fokus Ingenieurbaukunst in Schweizerischen Kunstführern*.

11.45 - 13.15h Mittagessen im Hotel Weiss Kreuz
Im Anschluss Transfer zur Steinkirche.
13.20h zu Fuss zum Bahnhof, **13.39h ab Thusis (S1)**, 13.42h Ankunft in Cazis Bahnhof, 15 min zu Fuss zur Steinkirche (bei Bedarf steht ein Shuttle bereit).

Programm Nachmittag

Gäste: sia Graubünden und Interessierte

ca. 14.00h Treffpunkt: Steinkirche Cazis
Pitgongastrasse 1/3 in Cazis
Abfahrt: 09.16h Lausanne (IC1); 10.31h Bern (IC1); 10.33h Basel SBB (TGV); **11.38h Zürich** (IC3); 13.08h Chur (S2); 13.31h Rhäzüns (B511). Ankunft: 13.40h Cazis, Aussendorf.

14.15 - 15.00h Die Kirche, Heinz Isler und die Schalen
Michael D. Schmid, Kulturhistoriker: *Die Kirche in ihrem Kontext*. **Giulia Boller**: *Ingenieurbaukunst von Heinz Isler*. **Tina Cieslik**, Innenarch.: *Der Raum und der Mechanismus der Zwischenwände*.

15.00 - 15.45h Rundgang
Elsbeth Müller-Haerle und **Andreas Haerle**
Rundum und durch die Kirche.

15.45 - 16.30h Vernissage des Kunstführers
Natalia Sciamanna, Präsidentin Pastorgem. Heinzenberg: *Grusswort*; **Markus A. Schneider**, Gesellschaft für Schweizer Kunstgeschichte: *Ingenieurbaukunst in Kunstführern*. **Jörg Wuttge**, Pfarrer, eröffnet den von der Kirche offerierten Apéro.

16.30h Ende der Veranstaltung
Individuelle Rückreise
Abfahrt: 16.40h Bus (B511) Richtung Thusis(!), 17.02h Thusis, Bahnhof (RE8), 17.38h Chur (ICE). Ankunft: **18:53h Zürich**; 19.52h Basel SBB; 19.58h Bern; 21.20h Lausanne.

Heinz Isler et la Steinkirche de Cazis (GR)

Samedi 19 septembre 2026
Organisation: Clementine H.-van Rooden
Contact le jour de l'excursion: 079 291 05 20

Programme de la matinée et du déjeuner

10.40h Rendez-vous: Hotel Weiss Kreuz
Neudorfstrasse 50 in Thusis
Départs: 06.16h Lausanne (IC1); 07.31h Berne (IC1); 07.33h Bâle CFF (TGV); **08.38h Zurich** (IC3); 09.58h Coire (S38). Arrivée: 10.26h Thusis. Puis bus B513 jusqu'à Thusis Dorf, ou 10 min à pied.

10.50 - 11.40h Conférences dans la Salle «Panorama»
Giulia Boller: *Construction contemporaine de coques de Heinz Isler*; **Hugo Bachmann**: *Focus sur l'art de l'ingénierie dans les Guides d'art et d'histoire de la Suisse*.

11.45 - 13.15h Déjeuner à l'Hotel Weiss Kreuz
Puis transfert vers la Steinkirche.
13.20h à pied jusqu'à la gare, **13.39h départ de Thusis (S1)**, 13.42h arrivée à Cazis Bahnhof, puis 15 min à pied jusqu'à la Steinkirche (navette à disposition si besoin).

Programme de l'après-midi

Invités: sia Grisons et personnes intéressées

ca. 14.00h Rendez-vous: Steinkirche Cazis
Pitgongastrasse 1/3 à Cazis
Départs: 09.16h Lausanne (IC1); 10.31h Berne (IC1); 10.33h Bâle CFF (TGV); **11.38h Zurich** (IC3); 13.08h Coire (S2); 13.31h Rhäzüns (B511). Arrivée: 13.40h Cazis, Aussendorf

14.15 - 15.00h L'église, Heinz Isler et les coques
Michael D. Schmid, historien de la culture: *L'église dans son contexte*. **Giulia Boller**: *L'art de l'ingénieur de Heinz Isler*. **Tina Cieslik**, architecte d'intérieur: *L'espace et le mécanisme des cloisons mobiles*.

15.00 - 15.45h Visite
Elsbeth Müller-Haerle et **Andreas Haerle**
Autour et à travers l'église.

15.45 - 16.30h Vernissage du Guide d'art et d'histoire
Natalia Sciamanna, présidente de la paroisse du Heinzenberg: mot de bienvenue; **Markus A. Schneider**, Société d'histoire de l'art en Suisse: *L'art de l'ingénieur dans les Guides d'art*. **Jörg Wuttge**, pasteur, ouvre l'apéritif offert par la paroisse.

16.30h Fin de la manifestation
Retour individuel
Départs: 16.40h bus (B511) direction Thusis(!), 17.02h Thusis, gare (RE8), 17.38h Coire (ICE). Arrivée: **18:53h Zurich**; 19.52h Bâle CFF; 19.58h Berne; 21.20h Lausanne.

Gesellschaft für Ingenieurbaukunst, Sekretariat, c/o Jauslin Stebler AG,
Quellenrain 2, 4310 Rheinfelden, Tel. 061 467 67 67, gfi@jauslinstebler.ch

Heinz Isler und die Steinkirche Cazis

Der Schweizer Bauingenieur Heinz Isler zählt zu den bedeutendsten Pionieren des Betonschalenbaus des 20. Jahrhunderts. 2026 wäre er 100 Jahre alt geworden. Seine Tragwerke faszinieren bis heute, weil sie Kräfte effizient abtragen, das Material optimal nutzen und Konstruktion und Gestalt kaum voneinander zu trennen sind.

Insbesondere das Prinzip der Hängeform war für seine Arbeit grundlegend: Eine frei hängende Membran nimmt unter Eigengewicht eine zugbeanspruchte Form an. Wird diese Geometrie umgekehrt, entsteht eine Schalenform, die ihre Lasten weitgehend über Druckkräfte abtragen kann. Aus solchen Versuchen entwickelte Isler dünne Betonschalen, die mit wenig Material grosse Räume überspannten.

Sein Denken war Teil einer internationalen Entwicklung des leichten Bauens. Beim Entwurf für die **Olympischen Spiele 1972 in München** traf seine experimentelle Arbeitsweise auf jene von Frei Otto. Isler war bereits am siegreichen Wettbewerbsentwurf von Behnisch & Partner beteiligt; bei der weiteren Entwicklung der spektakulären Dachlandschaft arbeiteten die beiden Pioniere der Formfindung gemeinsam mit einem Team von Architekten und Ingenieuren. Während Frei Otto mit zugbeanspruchten Seilnetzen und Membranen arbeitete, überführte Isler vergleichbare Prinzipien der Formfindung in druckbeanspruchte Betonschalen.

Besonders anschaulich wird dieses Prinzip bei der **Heilig-Geist-Kirche in Lommiswil** von 1967. Ihre weit gespannte Schale folgt einer umgekehrten Hängeform: Was im Modell als zugbeanspruchte Membran seine natürliche Form findet, wird umgekehrt zur vorwiegend auf Druck beanspruchten Betonschale. Die gekrümmte Fläche trägt damit nicht nur die Lasten ab, sondern bildet zugleich den Kirchenraum.

1996 bis 1998 erbaute er die **Steinkirche in Cazis**. Die Kirche des Architekten Werner Schmidt besteht aus drei scheinbar aneinandergelehnten «Steinen». Ihre räumliche Gestalt entspringt zunächst einer architektonischen Idee, die Isler in ein funktionierendes Schalentragwerk überführte. Hinter den massiven wirkenden Körpern verbergen sich nur 15 cm starke, frei geformte Betonschalen. Besonders anspruchsvoll sind die grossen mandelförmigen Öffnungen. Sie unterbrechen den Kräftefluss der Schalen. Isler ordnete zickzackförmig Stahlstäben an und schloss den Kräftefluss wieder.

Die Projekte zeigen unterschiedliche Facetten von Islers Ingenieurbaukunst – und zugleich, wie sich sein Umgang mit Form, Kraft und Material über Jahrzehnte weiterentwickelte.

Die Referate werden an diesem Anlass in deutscher Sprache gehalten.

Kleine Programmänderungen sind möglich. Die Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmenden.
Die Kosten für das Tagesprogramm betragen für Mitglieder CHF 30.- und für Gäste CHF 45.-. Das Nachmittagsprogramm ist kostenlos.

Anmeldung und Einzahlung bis 15.09.2026 über diesen Link oder diesen QR-Code:

Einzahlung über diesen QR-Code möglich.